

## Ambulant Betreutes Wohnen SGBXII

Das Ambulant Betreute Wohnen gemäß SGBVIII und SGBXII bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Konzeption.

Grundsätzlich richtet sich unser Angebot jedoch an Menschen in besonderen Lebenslagen. Diese besonderen Lebenslagen können zum Beispiel durch psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Milieuschädigungen oder andere seelische oder geistige Behinderungen hervorgerufen werden. Unsere Klienten verfügen über unterschiedliche Hilfebedarfe, welche unterschiedlichste Unterstützungsmöglichkeiten erfordern. Häufig handelt es sich um Menschen, deren Krankheitsbild sich nicht eindeutig einer Diagnosegruppe zuordnen lässt. In jedem Fall möchten sie ambulante Maßnahmen annehmen, die ihnen zu einer selbstständigen und gesunden Lebensführung verhelfen.

Im Falle der Erwachsenen ab dem siebenundzwanzigsten Lebensjahr kann es sein, dass der Klient bislang ein Leben geführt hat, welches den allgemeingültigen Normen entsprach. Durch eine mehr oder weniger plötzlich auftretende Erkrankung muss der Klient sein Leben von nun an neugestalten. In dieser Situation möchten wir den Klienten auffangen, um gemeinsam mit ihm alternative Perspektiven zu entwickeln. Wir möchten den Klienten auf seinem Weg begleiten und helfen die bereits gelegten Spuren wieder zu entdecken, um Ressourcen zu reaktivieren. Nach Möglichkeit unterstützen wir den Klienten darin sein Lebensumfeld, hinsichtlich seiner Berufstätigkeit und Wohnsituation, trotz einer Krise zu erhalten. Der Umgang mit sozialen Beziehungen soll gefördert werden, indem Kontakte erhalten werden und gegebenenfalls Verständnis für die Erkrankung im Umfeld erzeugt wird. Darüber hinaus kann der ausschlaggebende Grund für eine Erkrankung beleuchtet und bearbeitet werden.

Das Ambulant Betreute Wohnen der ANIMA gGmbH grenzt sich durch unsere praktischen Erfahrungen klar von bisherigen Konzepten ab. Wir verfolgen kein Denken in „Schubladen“, sondern füllen unsere Hilfemaßnahmen mit einer klaren Grundhaltung und gehen von den Bedürfnissen unserer Klienten aus. Wir möchten neue Wege gehen und passgenaue Hilfen anbieten, um optimale Maßnahmenpläne zu entwickeln. Dabei gehen wir nicht nur vom diagnostizierten Krankheitsbild oder vorherigen Berichten über einen Klienten aus, sondern schauen in erster Linie auf die aktuelle Lebenslage des Klienten, verbunden mit dessen Zielen. Im Rahmen dessen

## Ambulant Betreutes Wohnen SGBXII

entwickeln und entdecken wir gemeinsam mit dem Klienten dessen Ressourcen. In der Beziehung zu unseren Klienten zeigen wir uns zuverlässig und flexibel. Wir passen uns der aktuellen Verfassung des Klienten an. Dabei kann unsere Rolle zwischen dem Motivator, dem Mentor, dem Vertrauten, dem Grenzsetzer oder dem Auffangenden wechseln. Diesen Prozess gestalten wir besonders transparent gegenüber dem Klienten, den Kollegen und dem Kostenträger. Darüber hinaus nutzen wir das bestehende soziale Umfeld des Klienten und nutzen ihm vertraute Beziehungen. Stagnationen oder Rückschritte kommunizieren wir offen und bewerten diese als Möglichkeit, Grenzen zu erkennen, ein besseres Selbstbild zu erhalten und Ziele neu zu setzen.

Wir unterstützen, beraten und begleiten unsere Klienten im Rahmen von Einzelkontakten oder überschaubaren Gruppenkontexten in den folgenden Bereichen:

1. Alltägliche Lebensführung  
(Einkaufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wohnraumgestaltung und Wohnraumreinigung, Wäschepflege, kurz-, mittel- und langfristige Finanzplanung)
2. Individuelle Basisversorgung  
(Körperpflege/ persönliche Hygiene)
3. Gestaltung sozialer Beziehungen  
(Mitglieder Wohngemeinschaft/Nachbarschaft, Partnerschaft, Familienplanung, Verwandte, Freunde und Bekannte, Außenkontakte)
4. Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben  
(Freizeitgestaltung)
5. Kommunikation und Orientierung  
(Aufnahme und Verarbeitung von Informationen, sich mitteilen, zeitliche Orientierung, räumliche Orientierung)
6. Emotionale und psychische Entwicklung  
(Bewältigung von Angst, Unruhe, Spannungen etc.; selbst- und fremdgefährdende Verhaltensweise, persönliche Lebensplanung, Inanspruchnahme von therapeutischen Angeboten, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen)

## Ambulant Betreutes Wohnen SGBXII

### 7. Gesundheitsförderung und Erhaltung

(Auseinandersetzung mit der jeweiligen Erkrankung und ihren Symptomen, Ausführen ärztlicher oder therapeutischer Verordnungen, Absprache und Durchführung von Arztterminen, Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes, gesundheitsfördernder Lebensstil, Aufklärung, Sexualität, Schwangerschaft, Suchtproblematik)

Sofern eine Finanzierungsmöglichkeit besteht, bieten wir sozialpädagogische Fahrten für homogene Gruppen zu bestimmten Themen wie beispielsweise „Perspektiven entwickeln“ o.Ä. an. Durch die Begegnung mit Gleichaltrigen oder Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation, wird Gemeinschaft und Resozialisierung in einem geschützten Rahmen möglich. Das Angebot wird in Form von direkten, mittelbaren und indirekten Leistungen erbracht (vgl. Leistungs- und Prüfungsvereinbarung).